

„Ehrenamt macht Spaß“

51 Initiativen und Organisationen stellten sich auf der Ehrenamtmesse in der Stadthalle vor

Von Alexandra von Fragstein

NEUMÜNSTER Austausch, Werbung und Vernetzung. Darum ging es den Organisationen, Vereinen und Verbänden, die am Sonnabend auf der Ehrenamtmesse in der Stadthalle ihre Arbeit vorstellten. 51 Aussteller aus Neumünster und Umgebung hatten ihre Stände aufgebaut und zeigten den Besuchern, was ehrenamtliches Engagement bewirken kann. Ausgerichtet wurde die Messe vom Deutschen Roten Kreuz (DRK).

„Ohne die Unterstützung und die öffentliche Aufmerksamkeit funktioniert auch ein freiwilliges Engagement nicht“, schrieb Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger in ihrem Grußwort. Für Aufmerksamkeit sorgten Menschen wie Iris Lüden von der Kriminalitätsopferschutz-Organisation „Weißer Ring“. „Wir sind so eine Art Lotsen, die durch die schwierige Situation schippern.“ Seit 44 Jahren unterstützt der „Weiße Ring“ Opfer von Kriminalität, vermittelt Hilfe und leistet seeli-



Birgit Schultz (links) und Ann-Kathrin Reumann engagieren sich mit Besuchshund Luna bei den „Maltesern“. FOTOS: VON FRAGSTEIN

sche Unterstützung. In Neumünster wurde im vergangenen Jahr 52 Opfern von Kriminalität durch den „Weißer Ring“ geholfen.

In akuten Notfällen sind hingegen die „Malteser“ zur Stelle. Vom Rettungsdienst bis zum Katastrophenschutz ist man auf alles vorbereitet. Neben den menschlichen Ehrenamtlern gibt es auch tierische Helfer, erklärte Ann-Kathrin Reumann. Denn der Verein bildet auch sogenannte Besuchshunde aus, die bei-

spielsweise Pflegeheime besuchen. Einer dieser Hunde ist Malteser-Mischlingsdame Luna. Mit ihrer Besitzerin Birgit Schultz steckt sie mitten in der Ausbildung. „Die Hunde müssen Nähe zulassen, dürfen nicht schreckhaft sein“, erläuterte sie die Voraussetzungen. Lunas Besitzerin ist verrentet und wollte etwas Gutes tun. Mit Luna besucht sie nun regelmäßig den Wohnpark Tannhof.

Wer bei so einem großen Angebot noch unsicher ist,



51 Vereine und Initiativen waren mit dabei.

wie er sich engagieren soll, kann sich an die Freiwilligen-Agentur vom DRK wenden. Dort analysiert Angela Schmidt die Fähigkeiten und die Persönlichkeit des potenziellen Ehrenamtlers und überlegt, wo er sich einbringen kann. Soziale Arbeit, Sport oder Naturschutz, das Angebot ist groß. „Es ist unglaublich, wie viele Facetten das Ehrenamt haben kann“, so Angela Schmidt. Aber es lohnt sich. „Ehrenamt macht Spaß“, versicherte sie.